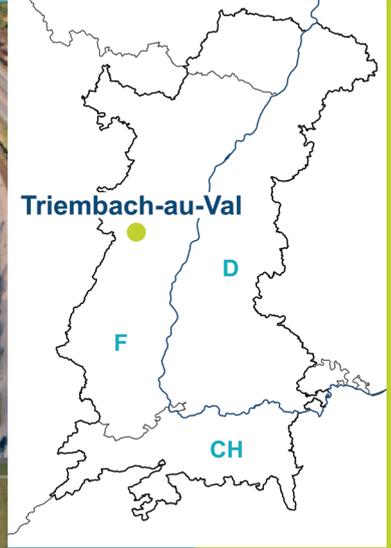


**BÜRKERT FLUID CONTROL SYSTEMS :  
 Förderung der Biodiversität und des Risikomanagement**

**PROFIL DER FIRMA**



**Name:** BÜRKERT  
**Unternehmenssitz:**  
 Triembach-au-Val, Alsace (France)  
**Branche:** Herstellung von wissenschaftlichen und technischen Instrumenten  
**Gründung :** 1967  
**Mitarbeiter :** 199  
**Kontakt:** Julien Thal und Sabine Schmitt Rebmann  
<https://www.burkert.fr/fr>



**Hintergrund und aktuelle Herausforderungen**

Als weltweit führender Hersteller von Flüssigkeitsregelungssystemen produziert Bürkert Systeme zum Messen, Steuern und Regeln von flüssigen und gasförmigen Substanzen. Bürkert-Produkte werden in den unterschiedlichsten Branchen und für verschiedene Anwendungen eingesetzt, von Brauereien bis hin zu medizinischen, biotechnischen Prozessen und im Bereich Weltraumforschung.

Der Standort Triembach au Val ist ein Forschungs- und Entwicklungszentrum, an dem innovative Systeme und Produkte (*Sensoren, Durchflussmesser, pH-Messung*) erforscht werden, bei denen die Prozesse von der Konzeption über die Herstellung bis hin zur Wartung und Weiterentwicklung überprüft werden.

Im Rahmen der Ausweitung seiner Aktivitäten plant das Unternehmen neue Gebäude im Vallée de Villé zu errichten. Diese Investition soll von einer Resilienz-Strategie, die an mehreren Punkten ansetzt, unterstützt und begleitet werden.



Bis 2030 soll u.a. durch die Reduzierung des Energieverbrauchs die Kohlenstoffneutralität erzielt werden. Parallel zur Optimierung des Wärmeverhältnisses (über „Kühlen ohne Klimaanlage“, „free cooling“, aktive plate,...) soll eine Minimierung oder gar Reduzierung der Bodenversiegelung erreicht werden. Mit diesem freiwilligen Engagement verbindet das Unternehmen auf bemerkenswerte Art und Weise den Schutz des Klimas und der Artenvielfalt, dessen Zusammenhang mehr und mehr in Betracht gezogen wird.

Der Industriestandort in Vallée de Villé

## Hintergrund

Die Aktivitäten zielen auf eine stärkere Resilienz gegenüber Hitzeeffekten ab und dienen zusätzlich der Bekämpfung von Überschwemmungsrisiken.

### • Hitzewellen-Gefahr

#### Beobachtungen:

Die Zunahme von Hitzewellen (Anzahl, Dauer und Intensität) und von Temperaturextremen seit Beginn des 21. Jahrhunderts ist unbestreitbar.

#### Zukünftige Prognosen :

- Hitzewellen werden immer häufiger, länger und intensiver, unabhängig davon, welches Szenario für die Treibhausgasemissionen verfolgt wird.
- Hitzewellen können über einen längeren Zeitraum des Jahres auftreten (von Ende Mai bis Ende September).

- Es gibt eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Temperatur in den kommenden Jahren auf über 40°C und nach 2050 auf über 45°C steigt.

#### Weitere Infos:

Siehe das Themenblatt *Clim'Ability Design „Hitzewellen“*, abrufbar unter: [www.clim-ability.eu](http://www.clim-ability.eu)

Die Intensivierung von Hitzeperioden wird Auswirkungen auf die Produktion, die Gesundheit und die Sicherheit der Arbeitnehmer haben.



## Ziele

- Schutz der biologischen Vielfalt
- Vermeidung von Überschwemmungsrisiken
- Stärkung des Teamgeistes
- Komfort und Gesundheit der Mitarbeiter während Hitzewellen verbessern.
- Abschwächung der Höchsttemperaturen während Hitzewellen durch Begrünung der Firmengelände und somit Förderung des Kühleffekts durch Verdunstung des Verdunstungskühlungseffekts



Eine der Lösungen, die sich das Unternehmen ausgedacht hat, besteht in einem Begrünungsplan und der Schaffung von sogenannten „Frischeinseln“. Die Effekte sind bemerkenswert, da man auf einer versiegelten Fläche einen Temperaturunterschied von +4 bis +12°C im Vergleich zu einer bepflanzten Fläche feststellen kann.

Im Rahmen ihrer Aktionen für mehr biologische Vielfalt möchte die Gruppe «Biodiversität» des Unternehmens Bürkert S.A.S. zwei Projekte durchführen: die Pflanzung von Hecken/Sträuchern sowie das Anlegen von Teichen. Laut dem Unternehmensleiter dient dies auch dem Teamgeist.



### Durchgeführte Aktionen:

- Pflanzung von Hecken auf 460 Metern mit standortheimischen Arten, die vom Projektteam vorgeschlagenen Spezialist:innen empfohlen wurden (*Haies Vives d'Alsace\* et Trame verte et bleue\*\**),
- Anlegen von Teichen auf einer bewirtschafteten Rinderweide zur Erhaltung des Lebensraums von heimischen Amphibien.

\* Verein, der sich der Förderung von Bäumen und Hecken vor allem auf Agrarflächen widmet,

\*\* Ressourcenzentrum für die Umsetzung von Biotopverbundsystemen in Frankreich.



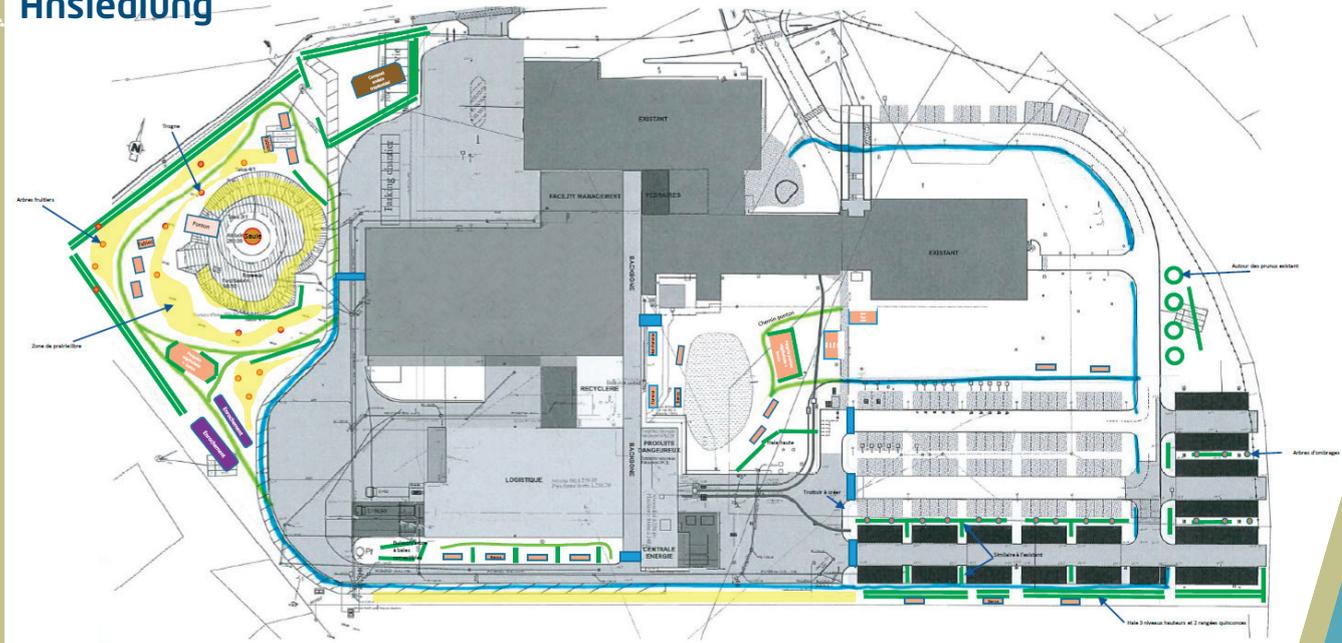


## Herausforderungen / Innovative Lösungen

Umsetzung der Biotopverbundsysteme für eine klimaresistente, ökologische und nachhaltige Gestaltung, die den lokalen Herausforderungen gerecht wird

- Verbesserung der Biodiversität am Standort
- Umgestaltung der Außenbereiche des Unternehmens in wertvolle Lebensräume
- Beitrag zur Vielfalt an Lebensräumen für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und zur Vernetzung großer Biotope
- Beitrag zur Verschönerung der umliegenden Landschaft und des Geländes
- Verbesserung von Teamzusammenhalt und Lebensqualität am Arbeitsplatz

### Ansiedlung



### Technische Daten

Es wurden verschiedene Bodenarten und Geländetypen mit spezifischen Eigenschaften und Qualitäten identifiziert:

- Bereich des Regenüberlaufbeckens: lehmig-schlammig
- Aufgeschütteter Bereich, Vorhandensein von technischen Netzwerken.
- Areal in der Nähe des Teichs: tonig-schluffig bis schluffig-lehmig, feucht, verdichtet.
- Steinige Bereiche, Granitaufschüttung, eher sauer
- *Es sind 736 verschiedene Baumarten für die Pflanzungen vorgesehen, die das Potenzial zu einer Heckebildung haben, und keine regelmäßigen Pflegemaßnahmen erfordern*

### Vorbereitung des Bodens:

- Vor dem Pflanzen: Mähen des Streifens, der bepflanzt werden soll.
- Auflockern der Erde mit einer Brechstange (min. 40-50 cm tief).
- Pflanzung in bearbeiteten Topf. Lockern Sie den Boden des Lochs mit einer Brechstange.
- Weidenstecklinge: Graben von Löchern am Tag der Pflanzung mit einer Schaufel !
- Stecklinge mindestens 50 cm tief hineinlegen und Auffüllen des Loches mit Erde mit den Händen. Dabei müssen die Wurzeln komplett mit Erde bedeckt sein.
- Soweit möglich, standortheimische Setzlinge mit dem **Label Végétal Nord-Est** verwenden, da sie bestens an das Klima angepasst sind und die heimische Biodiversität fördern.





## Innovative Lösungen/ Umsetzung seitens des Personals

Die Gruppe «Biodiversität», bestehend aus internen Freiwilligen, ist in 4 Untergruppen unterteilt. Hier einige Beispiele für innovative Maßnahmen, die untersucht oder durchgeführt wurden:

### DIE GRUPPE „PFLANZEN“:

- Bepflanzung (Haies Vives d'Alsace)
- Bau von Teich(en).

**DIE GRUPPE „PFLEGE“:** Diese Gruppe zielt darauf ab, die Unternehmensflächen zu pflegen, den Einsatz von Produkten einzuschränken, ...

- Regelmäßige Pflege des Regenwasserbeckens.
- Einstellung der Verwendung von Insektiziden gegen Wespen.

**DIE GRUPPE „MENSCH“:** die die Maßnahmen mit sozialen Komponenten wie Lebensqualität vor Ort verbindet.

- Überlegungen zur Einrichtung von umweltverträglichen.

### DIE GRUPPE „TIERE“:

- Platzierung von Tier-/Amphibienleitern an den Gullys (Foto beigefügt). So wird verhindert, dass die Tiere darin stecken bleiben.
- Anbringen von Nistkästen auf dem Gelände.



### • Zu welchem Zweck ?

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Erhaltung der aquatischen Umwelt
- Begrenzung der Auswirkungen von Hitzewellen durch Begrünung der Umgebung des Standorts



### FÜR WEITERE INFORMATIONEN :

<https://www.clim-ability.eu/>

### IHR ANSPRECHPARTNER :

**Frédéric Papelard**  
Conseiller d'entreprises  
CCI Alsace Eurométropole  
f.papelard@alsace.cci.fr

### • Wie ist das möglich? Wie funktioniert es?

Ein Solidaritätstag wurde im Februar 2023 organisiert, dem weitere Termine im Laufe des Jahres folgen werden.

### Ergebnisse

- Noch als «Win-Win»-Vorschläge bekannt, setzen No-Regrets-Aktionen auf positive Synergien für das Unternehmen wie auch für die Natur, durch die Einrichtung von Ruhe- und Erholungsräumen, die auch als Reservoir für die Biodiversität und zum Abbau von Hitzeinseln dienen.
- Die so gestalteten Bereiche bieten Wohlfühl-Plätze für Mitarbeiter und Kunden. Diese einladenden Bereiche erhöhen die Qualität der Pausen und bieten «Natur»-Erlebnisse. Dies fördert die Kreativität und das Wohlbefinden, was wiederum die Leistung steigert. Es ist ein verbindendes Projekt im Unternehmen.
- Darüber hinaus schafft die blau-grüne Infrastruktur ein angenehmeres Mikroklima auf dem Gelände.

### Positive Effekte

- Innerer Zusammenhalt
- Interesse für den Landwirt
- Abbau von Trennlinien zwischen Abteilungen und Experten. Der Ansatz ermöglichte Diskussionen zwischen der internen Gruppe «Biodiversität» und externen Umweltakteuren rund um die Auswahl von Baumarten und bevorzugten Lösungen
- Das Vorgehen hat eine kommunikative Dimension. Das Unternehmen kommuniziert durch seine öffentlichkeitswirksamen. Es ist eine «echte Visitenkarte» des Standorts, die sich durch verantwortungsbewusstes Handeln behauptet.



### Partenaires cofinanceurs / Kofinanzierende Partner



### Partenaires associés / Assoziierte Partner



«Dépasser les frontières, projet après projet» / „Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt“